

## Hatten Sie schon mal einen Stein im Bett? v. Günter Holtmann

Bei dieser Frage denken Sie sicher zurück an kalte Winternächte in der Kriegs- oder Nachkriegszeit und an eiskalte Betten in unbeheizten Schlafzimmern?

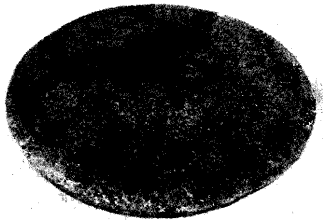
Wer eine Wärmflasche besaß, erwärmte damit sein Bett.

Oft gab es jedoch nur noch einen Ziegelstein, der im Backofen erwärmt, mit mehreren Lagen Zeitung umwickelt, oder in ein Handtuch eingeschlagen, und dann ins Bett gelegt wurde.

Wärmesteine haben eine lange Tradition. Sie wurden schon vor dem Mittelalter von den damaligen Handwerkern hergestellt. Haben über die Jahrhunderte jedoch an Bedeutung verloren weil sie durch die Wärmflasche und später durch das Heizkissen verdrängt wurden.

Über die geschichtliche Entwicklung der Wärmesteine ist sowohl bei Volkskundlern als auch bei Historikern nur sehr wenig bekannt.

Für den Sammler Günter Holtmann, Ihnen sicher auch bekannt als Mitglied der Diepenbrock-Musiker, bedeutet der nachstehend beschriebene Fund eine kulturgeschichtliche Sensation.



Hiermit werden Sie, die Leserinnen und Leser des „Blädeken“, freundlicherweise gebeten, bei der Authentifizierung dieses seltenen Fundstückes behilflich zu sein.

Auf dem Dachboden eines Bauernhofes aus dem letzten Jahrh., in der Nähe von Burgsteinfurt, wurde dieser Wärmestein, mancherorts auch Bettstein genannt, gefunden. Der Stein hat einen Durchmesser von 27,5 cm, ist 4,1 cm dick und hat ein Gewicht von 4,5 kg und ist aus feinkörnigem Terrazzo hergestellt. Terrazzo, ein Material welches nur von aus Italien eingewanderten Terazzolegern verarbeitet wurde.

Vor Ort erstellten sie u.a. auf Bauernhöfen und bei begüterten Stadtbewohnern kunstvoll gestaltete Fußböden, Treppenstufen, Spülbecken mit Anrichten sowie Wasch- und Futtertröge her.

Unbekannt ist bisher noch, ob auch Wärmesteine von ihnen gemacht wurden. Bei der Identifizierung dieses Steins wurde festgestellt, dass er aus Terrazzo hergestellt wurde. Er könnte sogar von der früher in Bocholt ansässigen Terrazzolegerfamilie Monasso, die vor dem 1. Weltkrieg aus politischen Gründen ins nahegelegene niederländische Aalten umsiedelte, wo er heute noch ansässig ist.

**Wer kann sich an Wärmesteine Terazzo (oder aus anderem Material) erinnern ?**

Wenn Sie sich erinnern können, bitte informieren Sie die Blädeken-Redaktion oder rufen Sie mich an, tel. 02871-487773, ich komme gerne zu Ihnen um Ihre Erinnerungen aufzunehmen und um damit eine Lücke in der Geschichtsschreibung zu schließen.

Ihr Günter Holtmann,